

aus Theaterscheiter 105

von 1826

Ein Rückblick
auf das
Fürstliche Theater

in

Detmold

von 1825 — 1886.

Detmold

Druck und Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei
(Quentin & Neves)

1886.

Ein Stück

von

Zürcher Theater

Die Missethäter

von 1820-1821

Verlag

Verlag und Druck des Zürcher Theaters

in Zürich

1821

Im Jahre 1825 wurde auf Befehl Sr. Durchlaucht des hochseligen Fürsten Paul Alexander Leopold (Vater des regierenden Fürsten) unter Leitung des Hofbaumeisters von Ratorp das jetzige Theater*) erbaut. Mit der Oper „Titus der Gütige“ von Mozart wurde am 8. November 1825 das Theater eröffnet. Die Direktion erhielt Herr Franz Bichler, Vater des Herrn Aug. Bichler, des langjährigen beliebten Mitgliedes des hiesigen Theaters. Welche ausgezeichnete Kräfte sowohl in der Oper wie im Schauspiel zur Zeit des Hoftheaters hier engagirt waren, wird vielen Detmoldern noch rememberlich sein. Namen, wie Frau Graphof, Frau Schröder-Devrient, Minna und Auguste Marburg, Frau Dreßler-Pollert, Frä. Lindner, Frau Cornett; Herr Graphof, Herr Vorking, Herr Wolf, Herr Neufeld, Herr Fries, Herr Sesselmann, Herr Schloß, Herr Anschütz glänzten in der Oper. Im Schauspiel: Herr und Frau Hegel, „Madame“ Spengler, Frau Vorking, Herr und Frau Limbach, Herr Orlowsky, Herr Hefer, Herr v. Mikowsky, Herr Anton Bichler, Herr Nebe, Frä. Schmidt, Frä. Mathilde Schlegel u. s. w. Wer kennt nicht den schönen Nachruf, welchen Carl Gutzkow beim Tode dieser Dame dichtete, und der beginnt:

Der rothen nicht, du gleichst der weißen Rose,

Die trauernd ihre Blätter senkt!

Wir wissen . . ach! mit keinem Frühlingsloose

Hat Sel'ge dich dein Genius beschenkt.

Beliebte Opern waren in den ersten Jahren: „Tancred“ von Rossini; „Der Schnee“ von Auber; „Der Freischütz“

*) Das alte Theatergebäude befand sich theils neben der jetzigen Hofgärtnerwohnung im Lustgarten theils bildete es einen Theil derselben.

(zum ersten Male im neuen Theater am 15. Januar 1826 aufgeführt); „Johann von Paris“; „Der Barbier von Sevilla“; „Zauberflöte“; „Entführung“; „Othello“; am 14. November 1826 sang Albert Vorking im hiesigen Theater zum ersten Male den „Don Juan“; „Die weiße Frau“; „Carlo Fioras“ von Fränzl; „Konzert am Hofe“ von Auber; „Sargin“ von Paer; „Calif von Bagdad“ von Boieldieu; „Faust“ von Spohr; „Diebische Elster“ von Rossini; „Ali Pascha“ von Vorking; „Die Jagd“ von Vorking.

In den 30er Jahren: „Ferdinand Cortez“; „Fra Diavolo“; „Je toller, je besser“ von Mehul; „Wasserträger“ von Cherubini; „Oberon“ von Weber; „Die Stumme von Portici“; „Die Vestalin“ von Spontini u. s. w.

Im Schauspiel finden wir das auch jetzt noch so beliebte Stück „Preciosa“ am 12. November 1826 zum ersten Male in Detmold aufgeführt. „Madame“ Vorking war eine vorzügliche Preciosa. Es folgten von Zffland „die Advokaten“; „Spieler“; „Dienstpflicht“; „7 Mädchen in Uniform“ von Angely; „Minna von Barnhelm“; „Emilia Galotti“; „Die eifersüchtige Frau“ von Kogebue; „Wilhelm Tell“; „Wallensteins Lager“; „Kaufmann von Venedig“; „Romeo und Julie“; „Der Jude“ von Cumberland; „Don Juan und Faust“ von Grabbe, Musik von Vorking u. s. w.

Possen: „Frankfurter Messe“ von Voß; „Pachter Feldkümme“ von Kogebue; „Wiener in Berlin“ von Holtei; „Fest der Handwerker“ von Angely, „Staberl's Hochzeit“ von Beuerle.

Eine vorzügliche Hofcapelle, unter Hofcapellmeister Kiel's Leitung, unterstützte die Opern aufs Beste. Auch hier sei an Namen erinnert, deren Träger Künstler auf ihren Instrumenten waren oder noch sind. Hofcapellmeister Kiel (ein Schüler Spohrs), Barghé, Dassel, Schormann, Randowski, Grewe, Schöning, Abendroth galten als vorzügliche Geiger; später kamen

Döhnel und Vacour hinzu, die beiden letzteren sind noch jetzt bei der Theatercapelle thätig; die Cellisten Schmidt und Langewort, der Oboer Knorr, Reinisch, einer der bedeutendsten Flötisten seiner Zeit, Cordes, bekannt als ein ausgezeichnete Hornbläser (bei der Theatercapelle noch thätig), Hoppe, ein in jeder Beziehung tüchtiger Orchestertrompeter u. s. w. Leider wurde dieses wirkliche Kunstinstitut im Jahre 1875 aufgelöst, die Capelle dirigirte zu der Zeit Hofcapellmeister Barger, auch ein Künstler auf der Geige.

Der Herrenchor wurde zur Zeit des Hoftheaters von 20 Unteroffizieren, welche gute Stimmen hatten, verstärkt. Dieselben waren während der Theaterzeit von jedem Dienst entbunden.

Die Saison begann in den ersten Jahren schon im September und dauerte bis Ende Januar, in den 30er Jahren begann das Theater Anfang November und währte bis Ende Mai.

Es seien hier einige monatliche Repertoire = Zettel der ersten Jahre des Hoftheaters mitgetheilt.

1826.

3. Oct.: Die Verstorbenen, Posse von Lebrun.
4. " Der Bethlehemitische Kindermord, Lustspiel von Hell.
5. " Die schöne Müllerin, Oper von Paisiello.
6. " Der Bauer in Uniform, Lustspiel von Ziegler.
8. " Richard Löwenherz, Oper von Gretry.
10. " Dienstpflicht, Schauspiel von Zffland.
12. " Herr Marcantonio, Oper von Peveri.
13. " Köschens Aussteuer, Lustspiel von Elmenreich.
15. " Die beiden Galeeren-Sklaven, Schauspiel von Hell.
17. " Die Italiener, Oper von Rossini.
19. " Die eifersüchtige Frau, Lustspiel von Kozebue.
20. " Tancred, Oper von Rossini.
22. " Wilhelm Tell, Schauspiel von Schiller.
24. " Pagenstreiche, Lustspiel von Kozebue.

26. Oct.: Othello, Oper von Rossini.
27. " Das Leben ein Traum, Schauspiel von Calderon.
29. " Die Sternkönigin, Oper von Raupach.
31. " Tancred, Oper von Rossini.

1827.

4. Nov.: Die weiße Frau, Oper von Boieldieu.
5. " Preciosa, Schauspiel von P. Wolf.
7. " Die schöne Müllerin, Oper von Paisiello.
9. " Der Spieler, Schauspiel von Zffland.
11. " Joseph in Egypten, Oper von Mehul.
12. " Verbrechen aus Ehrsucht, Schauspiel von Zffland.
14. " Johann von Paris, Oper von Boieldieu.
16. " Isidor und Olga, Trauerspiel von Raupach.
18. " Der Weise und der Mörder, Melodram v. Seyfried.
19. " Verbrechen aus Ehrsucht, Schauspiel von Zffland.
21. " Ich irre mich nie, Lustspiel von Lebrun.
21. " Das Geheimniß, Oper von Solié.
23. " Der Wasserträger, Oper von Cherubini.
25. " Der Weise und der Mörder, Melodram v. Seyfried.
26. " Das Leben ein Traum, Schauspiel von Calderon.
28. " Sargin, Oper von Paer.
30. " Salomons Urtheil, Melodram von Seyfried.
(Benefiz der „Madame“ Spengler.)

1829.

4. Jan.: Faust, Oper von Spohr.
5. " Die Reise nach der Stadt, Lustspiel von Zffland.
7. " Der Barbier von Sevilla, Oper von Rossini.
9. " Pachter Feldkümmel, Posse von Kotzebue.
11. " Die Teufelsmühle, Zauberoper von Müller.
12. " Die Benefiz-Vorstellung, Posse von Hell.
14. " Der Wasserträger, Oper von Cherubini.

16. Jan.: Kunst und Natur, Lustspiel von Albini.
18. " Die weiße Frau, Oper von Boieldieu.
19. " Das Blatt hat sich gewendet, Lustspiel von Schröder.
21. " Der Schnee, Oper von Auber.
23. " Das diamantene Kreuz, Lustspiel von Deichardstein.
25. " Die Zauberflöte, Posse von Mozart.
26. " Der Wildfang, Posse von Rozebue.
28. " Je toller, je besser, Oper von Mehul.
30. " Das Blatt hat sich gewendet, Lustspiel von Schröder.

1831.

2. Febr.: Der Bettelstudent, Singspiel von Winter.
6. " Joseph in Egypten, Oper von Mehul.
7. " Lenore, Schauspiel von Holtei.
9. " Der Wasserträger, Oper von Cherubini.
11. " Das Testament des Onkels, Schauspiel v. Schröder.
13. " Joseph in Egypten, Oper von Mehul.
14. " Hans Lust, dramatische Skizze von †
16. " Der Wasserträger, Oper von Cherubini.
18. " Der Spion, Schauspiel von Vogel.
20. " Don Juan, Oper von Mozart.
21. " Das Fest der Handwerker, Posse von Angely.
21. " Der Nachtwächter, Posse von Körner.
23. " Camilla, Oper von Paer.
25. " Die deutschen Kleinstädter, Lustspiel von Rozebue.
27. " Rochus Pumpermickel, Posse von Stegmayer.
28. " Abällino, der große Bandit, Schauspiel von Bschoffe.

Im Jahre 1848 wurde das Hoftheater aufgehoben und die Herren G. Meves und A. Pichler übernahmen 1849 die Direktion des Fürstlichen Theaters. Unter dieser Direktion erinnern wir in der Oper an die Damen: Hofmann, Stübecke, Spitzeder, Schröder-Schalupfa, an die Herren: Beyer, Hagen,

Ueberhorst, Waldmann, G. Meves, Joost, Jansen, Grevenberg, Abich; im Schauspiel an die Damen: Hubrat, Brandenburg, Herwegh, Schiller, Ueberhorst, die Herren: August Pichler, Danielson (jetzt in Hannover), Klotz, Rhode, Gumtau, Haverström, Köckert. Große Opern, wie „Jessonda“, „Hans Heiling“, „Templer und Jüdin“, „Robert der Teufel“, „Rigoletto“, „Fidelio“, „Lucretia Borgia“ bereicherten das Repertoire.

Der „Prophet“ gelangte am 12. März, „Tannhäuser“ am 18. April 1854 zum ersten Male im Fürstlichen Theater zur Aufführung.

Im Schauspiel wurde am 2. Februar 1857 „Narciß“ mit Herrn Gumtau in der Titelrolle, am 9. Februar „Graf Essex“ und am 18. Februar „Struensee“ zum ersten Male hier gegeben.

Im Jahre 1859 am 14. Februar fand zur Feier der Ankunft des Prinzen Woldemar und seiner Großh. Gemahlin Festvorstellung statt. „Ein Festspiel“ von Ueberhorst und „Johann von Paris“ von Boieldieu gelangten zur Darstellung.

Als Herr Meves im Jahre 1863 die Direktion niederlegte, konnte derselbe mit Stolz auf seine Leitung des Fürstlichen Theaters zurückblicken. Herr Meves hatte den guten Ruf der Detmolder Bühne vollständig zu erhalten gewußt. Der Aufführung eines Dramas sei noch erwähnt, nämlich „Galileo Galilei“ von Ernst Meyer, welches am 1. Mai 1862 über die Bretter der hiesigen Bühne ging. Auch aus der Direktion Meves seien einige monatliche Repertoire mitgetheilt.

1854.

1. Febr.: Die beiden jungen Frauen, Drama von Leutner.
3. „ Wilhelm Tell, Oper von Rossini.
5. „ Der Verschwender, Zauberposse von Raimund.
6. „ Faust, Drama von Göthe.
8. „ Der Wildschütz, Oper von Vorzing.
10. „ Der Vorstorbene, Lustspiel von Franke.

12. Febr.: Don Juan, Oper von Mozart.
13. " Der Droschkenträger, Schauspiel von Heymann.
15. " Der Wildschütz, Oper von Lortzing.
17. " Die Schule der Verliebten, Lustspiel von Blum.
19. " Tell, Oper von Rossini.
20. " Die Schule der Verliebten, Lustspiel von Blum.
22. " Indra, Oper von Flotow.
24. " Die Waise von Lowood, Schauspiel von Ch. Birch-
Pfeiffer.
26. " Indra, von Flotow.
27. " Eulenspiegel, Posse von Nestroy.

1855.

1. März: Die Jäger, Schauspiel von Zffland.
2. " Rosenmüller und Fink, Lustspiel von Töpfer.
4. " Nacht und Morgen, Drama v. Ch. Birch-Pfeiffer.
5. " Der Wampyr, Oper von Marschner.
7. " Gustel, von Blasewitz.
7. " Fritz, Biethen und Schwerin, Scene von Schneider.
9. " Don Juan, Oper von Mozart.
11. " Der Glöckner von Notre-Dame, Drama von
Ch. Birch-Pfeiffer.
12. " Pitt und Fox, Lustspiel von Gottschall.
14. " Don Juan, Oper von Mozart.
15. " Fiesko, Drama von Schiller.
16. " Ein Lustspiel, Lustspiel von Benedix.
18. " Figaros Hochzeit, Oper von Mozart.
19. " Mozart, Lebensbild von Wohlgemuth.
21. " Das Concert, Lustspiel von Benedix.
23. " Fidelio, Oper von Beethoven.
25. " Die Hugenotten, Oper von Meyerbeer.
26. " Der Sonnenhof, Schauspiel von Mosenthal.
28. " Das Gefängniß, Lustspiel von Benedix.

29. März: Tannhäuser, Oper von Wagner.
30. " Der Landwirth, Lustspiel von +

1858.

3. Jan.: Don Juan, Oper von Mozart.
4. " Johann von Paris, Oper von Boieldieu.
6. " Norma, Oper von Bellini.
8. " Alessandro Stradella, Oper von Flotow.
10. " Der Pariser Taugenichts, Lustspiel von Töpfer.
10. " Dr. Peschke, Posse von Kalisch.
11. " Der geheime Agent, Lustspiel von Hackländer.
13. " Die lustigen Weiber, Oper von Nicolai.
15. " Die Schuldbewußten, Lustspiel von Benedix.
17. " Othello, Oper von Rossini.
18. " Gebrüder Foster, Schauspiel von Töpfer.
20. " Lucrezia Borgia, Oper von Donizetti.
22. " Sperling und Sperber, Lustspiel von Görner.
22. " Der Capellmeister von Benedig, Posse von Schneider.
24. " Oberon, Oper von Weber.
25. " Zurücksetzung, Schauspiel von Töpfer.
27. " Adlers Horst, Oper von Gläser.
29. " Das Tagebuch, Lustspiel von Bauernfeld.
29. " Der reisende Student, Singspiel von Schneider.
31. " Robert der Teufel, Oper von Meyerbeer.

Im Jahre 1864 erhielt Herr Eduard von Moser (liebenswürdigen Angedenkens) die Direktion des Fürstlichen Theaters. Doch nur eine Saison leitete er die Bühne — nämlich vom 2. Januar bis 29. April 1864. — Mit der Oper „Adlers Horst“ nahm er Abschied vom Detmolder Publikum auf Nimmerwiedersehn. 1865 fanden keine Vorstellungen statt. 1866 war Herr A. Grosse Direktor der Fürstlichen Bühne. Hierauf erhielt Herr Moritz Krüger die Leitung des Theaters

und hat dieser Herr, welcher jetzt in Graz, bis zum Jahre 1875 das Fürstliche Kunstinstitut geleitet. Herr Krüger hatte das verwöhnte Detmolder Publikum vollständig befriedigt und durch seine eigene persönliche Liebenswürdigkeit sich viele Freunde hier erworben. Die große Oper und das klassische Schauspiel fanden an demselben einen eifrigen Pfleger. Von bedeutenden Künstlern und Künstlerinnen, welche während der Direktion Krüger hier gastirten, seien erwähnt: im Schauspiel die Damen Frä. Hedwig Raabe, Helene von Racowicz, Rosa Hildebrand, Felicitä von Vestali, Frau Niemann-Seebach; die Herren: R. Sonntag, Dr. Hugo Müller, Theodor Urronge, J. Berend; in der Oper: Theodor Wachtel und Dr. Gunz.

Wir wollen nun einige beliebte Mitglieder unter Krügers Direktion den geehrten Lesern in das Gedächtniß zurückrufen. In der Oper seien erwähnt die Damen: Frä. Hülgerth, Frä. Pauly, Frau Röske-Lund, Frä. Erlesbeck, Frä. Krause, Frä. Brückner; die Herren: Fischer-Achten, Grebe, Grevenberg, Schäfer, Montada, Krön, Tausch, Lamprecht; im Schauspiel glänzten die Damen: Frä. Aehnelt, Frau Steineke, Frau Ungnad, Frä. Melidoff, Frä. Wolmar, Frä. Rhynda, Frau Treptow, Frau Frike-Ziegler; die Herren: Thies, Kühn, August Pichler, Ungnad, Horst-Richter, Heygen, Kugelberg, Dombrowski, Grelinger, Steinecke, Lühr, Schindler, v. d. Osten.

Am 23. Februar 1869 wurde im hiesigen Theater „Wittufind“ von Ernst Meyer aufgeführt. Im Jahre 1874 zum ersten Male „Schön-Rotraud“ von Th. Piderit.

Dreimonatliche Repertoire-Zettel verschiedener Jahre seien auch hier mitgetheilt.

1867.

2. Jan.: Belisar, Oper von Donizetti.
4. „ Figaros Hochzeit, Oper von Mozart.
6. „ Der Freischütz, Oper von Weber.

7. Jan.: Lucia von Lammermoor, Oper von Donizetti.
9. „ Ludwig XV. und sein Hof, Lustspiel von Ch. Birch-Pfeiffer.
11. „ Die zärtlichen Verwandten, Lustspiel von Benedix.
13. „ Flotte Bursche, Operette von Suppé.
14. „ Troubadour, Oper von Verdi.
16. „ Faust, Drama von Göthe.
18. „ Die Jüdin, Oper von Halevy.
20. „ Klein Geld, Posse von Bohl.
21. „ Die Frau in Weiß, Drama von Ch. Birch-Pfeiffer.
23. „ Des Teufels Antheil, Oper von Auber.
25. „ Pantoffel und Degen, Lustspiel von Blum.
27. „ Geheimnisse der Coulissenwelt, Posse von Bohl.
28. „ Don Juan, Oper von Mozart.
30. „ Rosenmüller und Fiske, Lustspiel von Töpfer.

1871.

2. März: Der Wildschütz, Oper von Korring.
3. „ Steffen Langer, Schauspiel von Ch. Birch-Pfeiffer.
5. „ Friedensfeier, Fest-Prolog von Ernst Meyer.
5. „ Die Afrikanerin, Oper von Meyerbeer.
6. „ Ein Engel, Lustspiel von Rosen.
6. „ Die Afrikanerin in Kalau, Posse von Salingré.
8. „ Der Postillon von Conjumeau, Oper von Adam.
9. „ Graf Effer, Drama von Laube.
10. „ Glückliche Flitterwochen, Schwank von Horn.
10. „ Das bin ich, Lustspiel von Lebrun.
12. „ Die Hugenotten, Oper von Meyerbeer.
13. „ Die zärtlichen Verwandten, Lustspiel von Benedix.
15. „ Martha, Oper von Flotow.
17. „ Ich bleibe ledig, Lustspiel von Blum.
19. „ Oberon, Oper von Weber.
20. „ Das Frä. von St. Cyr, Lustspiel von Löwenstein (?)

21. März: Das Nachtlager in Granada, Oper von Kreutzer.
24. „ Don Carlos, Drama von Schiller.
26. „ Undine, Oper von Forsting.
28. „ Der Waffenschmied, Oper von Forsting.
30. „ Philippine Welsch, Schauspiel von Redwitz.
31. „ Lohengrin, Oper von Wagner.

1872.

1. Febr.: Aschenbrödel, Lustspiel von Benedix.
2. „ Das Fest der Handwerker, Posse von Angely.
2. „ Spielt nicht mit dem Feuer, Lustspiel von Puttitz.
4. „ Die Afrikanerin, Oper von Meyerbeer.
5. „ Die Räuber, Drama von Schiller.
7. „ Die Hugenotten, Oper von Meyerbeer.
9. „ Der Kammerdiener, Posse von Wolff.
11. „ Figaros Hochzeit, Oper von Mozart.
12. „ 10 Mädchen und kein Mann, Operette von Suppe.
12. „ Ein Engel, Lustspiel von Rosen.
14. „ Gringoire, Drama von Winter.
14. „ Heirathsantrag auf Helgoland, Lebensbild von
Schneider.
14. „ Die weiße Dame, Oper von Boieldieu.
16. „ Mozart und Schikaneder, Operette von Schneider.
18. „ Don Juan, Oper von Mozart.
19. „ Eine leichte Person, Posse von Conrad.
21. „ Tempel und Jüdin, Oper von Marschner.
23. „ Beckers Geschichte, Posse von Jacobson.
25. „ Margarethe, Oper von Gounod.
26. „ Schach dem Könige, Lustspiel von Schauffert.
28. „ Die Jüdin, Oper von Halevy.

Herr P. Borsdorf, welcher die Direktion von Krüger erhalten hatte, legte dieselbe nach dem Tode des Fürsten Leopold, da nun leider keine Subventionen vom Hofe mehr gezahlt wurden, wieder nieder. Ein Herr Wihrlor gastirte im Jahre 1877 mit seiner Gesellschaft im Fürstlichen Theater. Hier seien die Namen Dombrowski und v. Pachert sen. und jun. erwähnt.

Im Herbst 1877 übernahm Herr H. Steffen die Direktion und behielt dieselbe bis zum Jahre 1884. Eine gute Oper und ein vorzügliches Schauspiel hatte dieser Herr in den letzten Jahren dem Detmolder Publikum vorgeführt. Es seien in der Oper die Damen: Calmbach, Leideritz, Lechner und Selden und die Herren: Rudolphi, Grupp, Pfau, Martin und Trapp lobend erwähnt; im Schauspiel die Damen: Frä. Marly, Frä. Ra-berg und Frau Grunert (letztere ist noch jetzt ein beliebtes Mitglied der hiesigen Bühne); die Herren Aug. Pichler, Walther, A. Müller und Weiß.

Im Jahre 1880 am 14. und 15. November gastirte Frau Clara Ziegler als „Medea“ und „Vicomte von Létorières“ im Fürstlichen Theater. Auch wurden unter Steffens Direktion folgende Stücke von Th. Piderit aufgeführt: am 16. März 1881 „Die Städinger“, am 8. April „Gründlich curirt“ und im Jahre 1882 am 27. Februar „Charlotte von Württemberg“.

Vom Frühjahr 1884 bis Februar 1886 war Herr Carl Tannenhöfer Direktor des Fürstlichen Theaters. Im März 1885 feierte Herr Hofchauspieler August Pichler sein 50 jähriges Künstlerjubiläum. Derselbe hatte zu seinem Ehrenabend den „Störenfried“ von Benedix gewählt. Unter der Direktion Tannenhöfer gastirte im Februar 1885 Minnie Hauck als Carmen, ein zweites in Aussicht genommenes Gastspiel der berühmten Künstlerin zerschlug sich leider; ferner im October selbigen Jahres das Ballet-Ensemble des Friedrich-Wilhelmstädter Theaters in Berlin; im Januar 1886 Frau

Magda Frschick als „Medea“, „Judith“ und „Margarethe von Valois“; im Februar Herr Leon Miranda als „Mephisto“ in Gounod's Faust und als „Bertram“ in Robert der Teufel. Da leider Herr Tannenhöfer Ende Februar seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen konnte, so wurde die persönliche Direktion in ein Direktorium, bestehend aus den Herren Negro, Tichy und Tannenhöfer unter specieller Aufsicht des Fürstl. Hofmarschallamtes verwandelt und soll unter dieser Leitung die Saison zu Ende geführt werden. Im Begriff diese Blätter dem Druck zu übergeben, erfahren wir noch, daß am 5. und 6 April noch einmal Frau Magda Frschick in „Donna Diana“ und „Griseldis“ hieselbst gastiren wird.

Wer auch im nächsten Jahre die Direktion unseres Theaters erhalten mag, wir wollen hoffen, daß er den guten Ruf des Instituts zu erhalten weiß, damit dasselbe im wahren Sinne des Wortes eine Bildungsstätte sei und bleibe.

B.



Wiederholte sich als "Wieder" und "Wieder" und
von "Wieder" im Februar 1871 von "Wieder" als "Wieder" im
in "Wieder" 1871 und als "Wieder" in "Wieder" der "Wieder"
Da "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871
tungen nicht mehr nachkommen konnte, so wurde die persönliche
Richtung in ein "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871
Sich und "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871
Gesamtschulung verwandelt und soll unter dieser Leitung
die "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871
dem "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871
6 April noch einmal "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871
und "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871
Wer auch im nächsten Jahre die "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871
erhalten mag, wir wollen hoffen, daß er bei guten Willen
Anstalts zu erhalten wird, damit solche im nächsten Jahre
des "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871
des "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871

Wiederholte sich als "Wieder" und "Wieder" und
von "Wieder" im Februar 1871 von "Wieder" als "Wieder" im
in "Wieder" 1871 und als "Wieder" in "Wieder" der "Wieder"
Da "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871
tungen nicht mehr nachkommen konnte, so wurde die persönliche
Richtung in ein "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871
Sich und "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871
Gesamtschulung verwandelt und soll unter dieser Leitung
die "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871
dem "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871
6 April noch einmal "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871
und "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871
Wer auch im nächsten Jahre die "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871
erhalten mag, wir wollen hoffen, daß er bei guten Willen
Anstalts zu erhalten wird, damit solche im nächsten Jahre
des "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871
des "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871 von "Wieder" 1871